

Hans-Rainer Hofmann
Vorsitzender Ortsbauernverband
Hauptstraße 68
61200 Wölfersheim

Holger Lind
Ortslandwirt
Römerstraße 10
61200 Wölfersheim

per Einschreiben

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat III 1
Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden



140000047210

RF 733205394.DIE

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.: 22. Juni 2009	
Nr.:	Anl.: /

14
✓

Wölfersheim, 15.06.2009

**Stellungnahme zu den Entwürfen des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms
Einspruch gegen die Einstufung der Gemarkung Wölfersheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Wölfersheimer Landwirte legen wir Einspruch gegen die Einstufung der Gemarkung Wölfersheim beim Belastungspotenzial Stickstoff ein. Schließlich liegen dieser keine Messwerte und auch keine konkreten Zahlen über eine Grundwasserbelastung mit Stickstoff in Wölfersheim zugrunde.

Uns ist jedoch ein Wert aus einem Grundwasserbrunnen eines Berufskollegen bekannt. Nach Ermittlung eines anerkannten Labors liegt die Grundwasserbelastung bei nur 10 mg/l Stickstoff. Damit ist diese deutlich geringer als der von Ihnen angenommene Schätzwert.

Darüber hinaus sprechen aus unserer Sicht folgende Gründe gegen Ihre Einstufung beim „Belastungspotenzial Stickstoff“:

- Die Tiefgründigkeit der Böden, die Durchwurzelungstiefe ist sehr hoch: > 120 cm.
- Beim Bodenmaterial handelt es sich überwiegend um Löß der Bodenart Lehm.
- Die nutzbare Feldkapazität (nFK) je dm beträgt ca. 20 mm, die nFK im Wurzelraum ist dadurch sehr hoch: >240 mm.
- Die durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge liegt bei ca. 500-600 mm.
- Der Niederschlag wird überwiegend im Boden gespeichert und den Pflanzen in der Vegetationszeit zur Verfügung gestellt.
- Die oben aufgeführten Punkte belegen, dass der Boden nicht „durchspült“ wird, wie dies bei einem Sandboden oder einem flachgründigen Verwitterungsboden der Fall ist. Mit der Durchspülung wird Nitrat bei letzteren Böden nach unten verlagert
- Laut Einstufung des HLUK wird das Nitratrückhaltevermögen der Böden in der Gemarkung Wölfersheim überwiegend mit „hoch“ und „sehr hoch“ eingestuft.

Alle diese vorliegenden natürlichen Gegebenheiten lassen uns Ihre durchgeführte Einstufung nicht nachvollziehen.

Da aufgrund fehlender Messdaten ein „Vergleichendes Verfahren“ angewandt wurde, beantragen wir die Gleichstellung mit der im gleichem Naturraum liegenden Gemarkung Unter-Widdersheim Hungen.

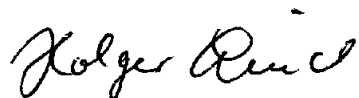
Beide Gemarkungen sind vergleichbar mit Wölfersheim. Die Bodenbewirtschaftung und Viehhaltung sind ähnlich.

In Wölfersheim wird wenig Vieh gehalten. Eine intensive Düngung der Flächen mit Wirtschaftsdünger liegt nicht vor. Die Ertragsfähigkeit und das Nitratrückhaltevermögen der Böden sind auf jeden Fall besser als in der Gemarkung Unter-Widdersheim und auf keinen Fall schlechter als in der Gemarkung Hungen.

Bedingt durch die vorgenannten Aspekte bitten wir daher um die gleiche Einstufung der Gemarkung Wölfersheim wie Unter-Widdersheim und Hungen.

Mit freundlichen Grüßen


Hans-Rainer Hofmann
- Vorsitzender des Ortsbauernverbandes -


Holger Lind
- Ortslandwirt -